

Zusammenhang der Bewertung des Burnout-Risikos im Maslach Burnout Inventory und Ausprägung im AVEM-Risikogruppe B

Thielmann B¹, Iakymenko M¹, Zavgorodnij I², Bessert K¹, von Hintzenstern J¹, Kapustnik W², Böckelmann I¹

¹Bereich Arbeitsmedizin, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät, Magdeburg

²Kharkiv National Medicals University, Kharkiv

Hintergrund: Täglich wird in den Medien über das Burnout-Syndrom als eine wesentliche Ursache von hohen Ausfallzeiten bei den Beschäftigten verschiedener Berufsgruppen berichtet. Dieser Ausfall von Kollegen steigt die ohnehin hohe Arbeitsbelastung der anderen. Es handelt sich dabei nicht um eine eigenständige Diagnose, sondern nach ICD-10 um "Schwierigkeiten bei der Lebensbewältigung" (Z73.0). Das Burnout-Syndrom bezeichnet einen Zustand emotionaler Erschöpfung, verbunden mit Zynismus/Depersonalisation und reduzierter Leistungsfähigkeit. Der Verlauf ist bei Betroffenen typisch: von großem beruflichen Engagement über Frustrationsreaktionen, Desillusionierung sowie von nicht mehr zu bewältigenden Stress bis hin zu zahlreichen körperlichen und psychischen Symptomen. Es gibt keine einheitliche Definition des Symptomenkomplexes Burnout, was die Vergleichbarkeit vieler Studien erschwert. Ziel dieser Arbeit war es, die Zusammenhänge der Bewertung des Burnout-Risikos im Maslach Burnout Inventory (MBI) und der Ausprägung in der AVEM-Risikogruppe B aus dem Fragebogen zum arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmuster zu analysieren.

Methode: Anhand der vorliegenden Daten wurde die Korrelationsanalyse zwischen den drei Skalen des MBI – Emotionale Erschöpfung (EE), Zynismus/Depersonalisation (ZY) sowie reduzierte Leistungsfähigkeit (red LF) – und der Ausprägung des gesundheitsgefährdenden AVEM Muster Risikotyp B durchgeführt. Für das B-Muster sind charakteristisch: reduziertes Engagement bei zugleich eingeschränkter Distanzierungsfähigkeit gegenüber Arbeitsproblemen, starke Resignationstendenz und verminderte psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen sowie ein deutlich eingeschränktes Lebensgefühl.

Ergebnisse: Es zeigten sich positive signifikante Korrelationen auf dem 0,01 Niveau (EE: 0,319; ZY: $r = 0,311$ und red LF: $r = 0,364$). Die Zusammenhänge zwischen der Ausprägung des AVEM-Musters B und der Bewertung des Burnout-Risikos nach Kalimo sind ebenfalls positiv ($r = 0,265$; $p < 0,05$).

Schlussfolgerungen: Personen mit dem Risikomuster B gehörten in der MBI-Klassifikation nach Kalimo zu der Gruppe "einige Burnout-Symptome" (Punkte von 1,5 bis 3,49). Für das gesundheitsgefährdende Verhaltens- und Erlebensmuster B wäre die Intervention unter Gesundheitsaspekt erforderlich. Bei den Probanden mit den einzelnen Burnout-Symptomen (nach Kalimo) wären aber mehr präventive Maßnahmen empfehlenswert.